

Das Magazin für den professionellen Anwender

hütz + baumgarten

Ausgabe 1
September 2008

Überprüfung von
Gas-Absperrblasen
nach BGR 500!

Neu! Rohrleitungsprüfpumpe

Messe gat 2008

Produktneuheit
zum Anschweißen

Erweiterung für das
Zweifachblasensetzgerät

www.huetz-baumgarten.de

hütz + baumgarten
www.huetz-baumgarten.de
gasabsperrsysteme



03 Überprüfen von Gas-Ab-sperrblasen nach BGR 500

04 Erweiterung für Zweifachblasensetzgerät Typ VEW

05 Neue Produkte

06 Vorteile liegen auf der Hand

07 Wintertipp/ Reparaturflicken zum Anschweißen

Editorial



Günther Koch

Sehr geehrte Leser,

Sie halten das neue Kundenmagazin der Firma hütz + baumgarten in Ihren Händen. Zweimal im Jahr möchten wir Sie mit diesem Magazin über Produktneuheiten und Weiterentwicklungen informieren. Außerdem sollen Anwendungsberichte sowie Tipps und Tricks unserer Experten Ihnen den Arbeitsalltag erleichtern. Natürlich freuen wir uns über jede Art der Anregung, die Sie mir gerne zusenden können unter der e-mail Adresse koch@huetz-baumgarten.de.

In dieser Ausgabe berichten wir über das Prüfen von Gas-Absperrblasen, über eine Schulungs-DVD für das Zweifachblasensetzgerät, eine Geräteerweiterung für das Zweifachblasensetzgerät Typ VEW, die den Austausch defekter Hausanschlussschellen vereinfacht.

Wir berichten außerdem über eine neue Rohrleitungsprüfpumpe mit einem maximalen Pumpendruck von 25 bar, kündigen unseren Messeauftritt auf der gat 2008 an und zeigen die neuen Reparaturflicken zum Anschweißen. Die letzte Seite reservieren wir für einige Angebote, die für Sie interessant sein könnten.

Jede Menge Informationen also. Das Team von hütz + baumgarten wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr Günther Koch

gat 2008 dortmund

Gasfachliche Aussprachetagung vom 11. bis 12. November in Dortmund.

Die Kombination von Kongress und Ausstellungen wurde in den letzten Jahren sehr gut angenommen. Letztes Jahr in Karlsruhe trafen sich 2.900 Branchenvertreter auf der gat zum Informations- und Erfahrungsaustausch. hütz + baumgarten wird auch 2008 in Dortmund wieder für Sie präsent sein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Sie finden uns in Halle 3B, Stand 58.

IMPRESSUM

Herausgeber

hütz + baumgarten gmbH & co kg
anbohr- und absperrsysteme
Solinger Straße 23–25
42857 Remscheid

Telefon (02191) 97 00-0
Telefax (02191) 97 00-44
www.huetz-baumgarten.de
info@huetz-baumgarten.de

Verantwortliche

Jan Peter Hütz
Thomas Hütz
Günther Koch
Technische Beratung
Günther Koch

Konzept & Produktion

Werbefotografie Hoch
Amtmann-Ibing-Str. 1
44805 Bochum
Telefon (0234) 8 90 66–94
Telefax (0234) 8 90 66–95

Text

Andreas Hoch
Martin Engelhardt

Fotografie

Thomas Stickdorn
Andreas Hoch
www.werbefotografie-hoch.de

Satz & Layout

Patrick Kahse

Short Story



Überprüfen von Gas-Absperrblasen durch den Hersteller?

hütZ + baumgarten möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass die von einem Mitbewerber publizierte „Überprüfung der Gas-Absperrblasen“ jährlich durch den Hersteller keine Rechtssicherheit bietet und auch nichts an der Sorgfaltspflicht des Unternehmers ändert. Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass vor jedem Einsatz die Dichtigkeit und der optische Zustand der Blase geprüft werden!



Abseifen einer MDS-Absperrblase mit Lecksuchmittel

Bei Arbeiten an in Betrieb befindlichen Gasleitungen erfolgen die vorübergehenden Absperrmaßnahmen an Nieder- und Mitteldruck-Gasleitungen in der Regel durch Absperrblasen. Es ist Stand der Technik, diese Absperrblasen unter

Anwendung von Blasenetzgeräten in die Rohrleitung einzubringen.

Maßgebend für Gas-Absperrblasen, die in der öffentlichen Gasversorgung eingesetzt werden, ist die BGR 500 Kap.2.31. Demzufolge sind Absperrblasen und Blasenetzgeräte vor ihrem Einsatz an der Baustelle auf ordnungsgemäßen Zustand zu überprüfen.

Absperrblasen müssen dicht und unbeschädigt sein und die Vorgabe des Herstellers in der Betriebsanleitung für die Pflege, Lagerung und Handhabung sowie die Prüfanweisung müssen beachtet werden. Diese Überprüfung kann nur durch den Fachmann vor Ort durchgeführt werden. Generell trifft für alle Arbeitsmittel, also auch für Gas-Absperrblasen und Blasenetzgeräte, die Betriebssicherheitsverordnung zu. Eine regelmäßige Überprüfung soll gewährleisten, dass Mängel rechtzeitig erkannt und behoben werden.

Hiernach legt der Unternehmer nach eigenem Ermessen den Umfang und die Prüfintervalle fest und benennt hierzu eine befähigte Person, in der Regel aus dem eigenen Unternehmen. Herstellerangaben,

die produktspezifisch weitergehende Prüfungen fordern, müssen selbstverständlich hierbei berücksichtigt werden.

Es gibt keine Anforderung, die verlangt einmal jährlich die Blasen durch Externe, zum Beispiel durch den Hersteller, überprüfen zu lassen. Dieser Eindruck wurde einigen Kunden vermittelt, indem die Überprüfung einmal jährlich durch einen Sachkundigen gefordert wurde.



Vor jedem Einsatz muss die Dichtigkeit und der optische Zustand der Blase geprüft werden!

Service für unsere Kunden: Die kostenlose Schulungs-DVD für Zweifachblasensetzgerät Typ VEW

Schulen Sie Ihre Mitarbeiter in der Anwendung des Zweifachblasensetzgerätes Typ VEW. Sichern Sie sich Ihr kostenloses Exemplar.

In 13 Minuten werden folgende Themen anschaulich erklärt:

- Arbeitsvorbereitung
- Vorbehandlung der MDS-Absperrblase
- Dichtigkeitsprüfung
- Anbohren der Rohrleitung
- Abführen eventueller Schleichgasmengen
- Auf- und Abbau des Zweifachblasensetzgerätes
- Verschließen der Bohrung

Per Trickfilm und Animation werden Vorgänge innerhalb der Rohrleitung verdeutlicht, die sonst im Verborgenen ablaufen, das macht den Film kurzweilig und interessant. Sehr aufwendig produziert und ein „Muss“ für jeden Monteur, Techniker und Auszubildenden im Rohrleitungsbau.



Die Schulungs-DVD können Sie kostenlos bei hütZ + baumgarten anfordern.

Kompromisslose Technik für Ihre Sicherheit: Erweiterung für das Zweifachblasensetzgerät Typ VEW

Das Austauschen defekter Rohrleitungen unter Betriebsbedingungen ist das Tagesgeschäft vieler Monteure im Tiefbau. Das richtige Handwerkzeug ist dabei genauso wichtig wie das strikte Beachten der Unfallverhütungsvorschriften und der Arbeitsschutzbestimmungen.

Das 1891 gegründete Unternehmen aus Remscheid ist bekannt für seine innovativen Ideen und Produktweiterentwicklungen. Schon 1980 entwickelte hüt+baumgarten Blasensetzgeräte. 2005 wurde die MDS-Blase (VEW), das wichtigste Bauteil nach DVGW zertifiziert. Heute steht MDS-Blasensetztechnik für die Dimension DN 50 - DN 700 zur Verfügung.

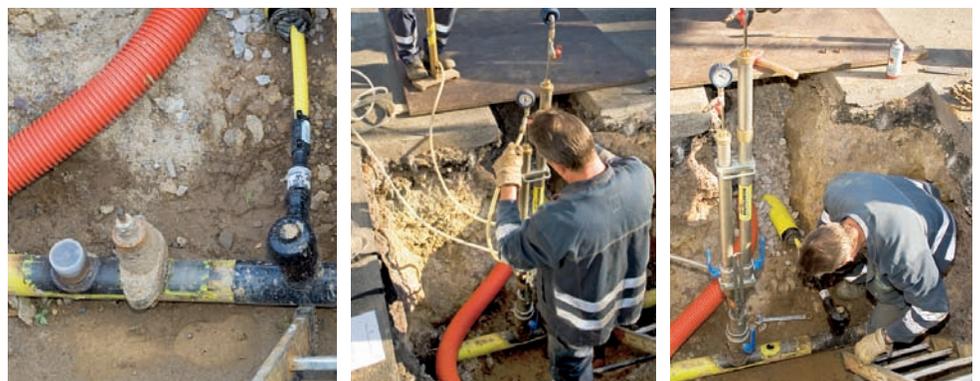
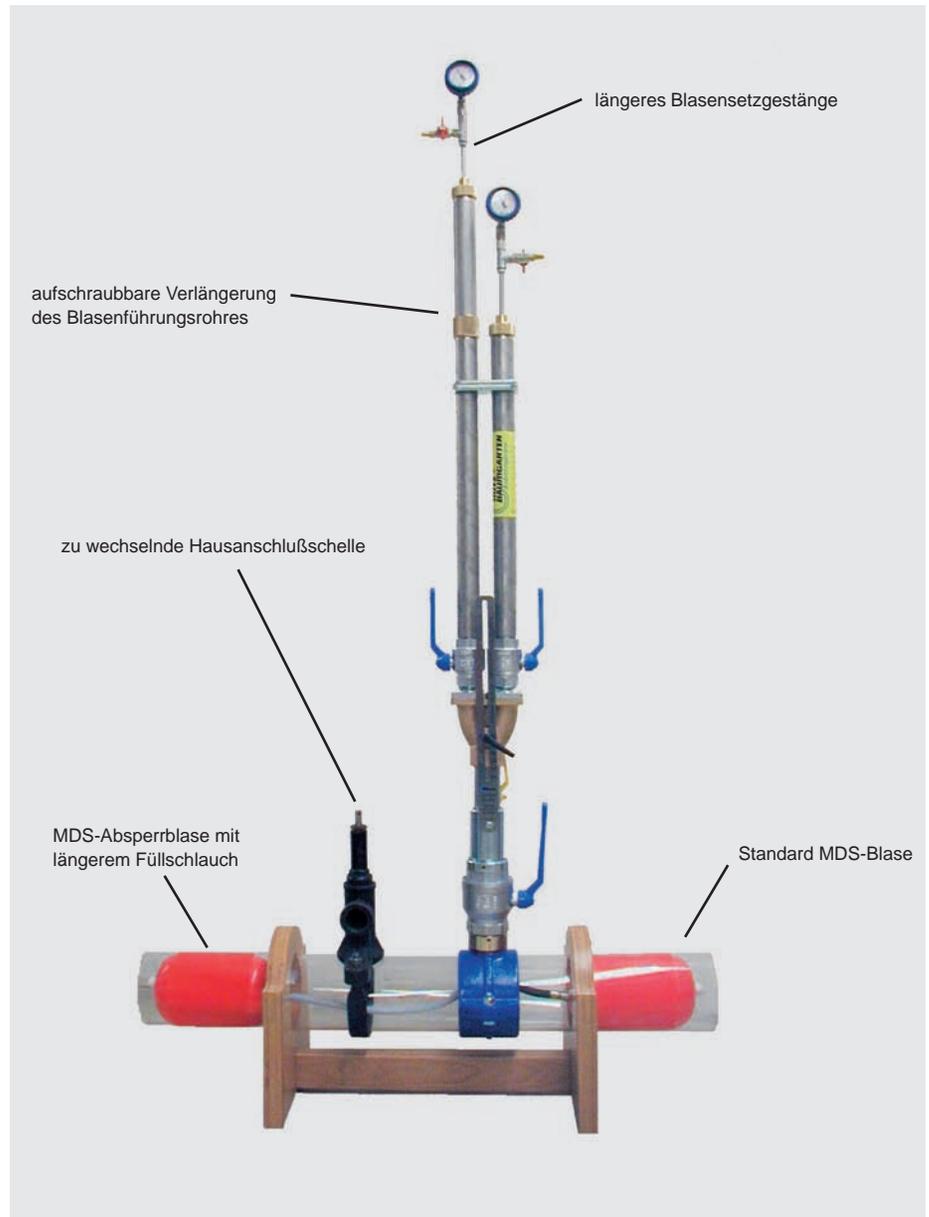
Um das Wechseln von schadhafte Hausanschlussschellen zu vereinfachen, hat die Technik bei hüt+baumgarten eine Erweiterung für ihr Zweifachblasensetzgerät Typ VEW entwickelt.

Es besteht aus einem längeren Blasensetzgestänge, einer aufschraubbaren Verlängerung des Blasenführungsrohres und einer MDS-Absperrblase mit längerem Füllschlauch. Die Blasendimensionen sind gleich der Standardausführung und beziehen sich auf den Rohrinne Durchmesser der Gasleitung: Ø80-120mm, Ø120-170mm, Ø140-215mm und Ø190-270mm.

Günther Koch, technischer Leiter bei hüt+baumgarten, informiert über die wirtschaftliche Geräteerweiterung und ihre genialen Anwendungsmöglichkeiten zur Erfüllung der BGR 500.

„Mit der Erweiterung und dem VEW-Zweifachblasensetzgerät kann der Monteur die Hauptleitung beidseitig der Schelle sperren. Hierzu wird neben der Hausanschlussschelle eine Blasensetzschelle auf dem Hauptrohr montiert, um das Blasensetzgerät aufzubauen. Mit Hilfe der Erweiterungsbauteile wird über das Blasensetzgerät eine MDS-Blase mit längerem Füllschlauch, an der Hausanschlussschelle vorbei, in die Hauptleitung gesetzt. Zu der gegenüber liegenden Seite wird die Standard MDS-Blase gesetzt.“

Über den Entspannungsanschluss am Blasensetzdom wird der Blasenzwischenraum und die Hausanschlusleitung entspannt. Der dichte Sitz der Blasen kann so überprüft werden. Nach dem Wechsel der Schelle bzw. Aufhebung der Sperrung wird die Blasensetzschelle mit einem Stopfen verschlossen.“



Das schnelle Wechseln der Hausanschlussschelle ist mit dem Zweifachblasensetzgerät Typ VEW ein Kinderspiel. (Fotos mit freundlicher Unterstützung der AVU Gevelsberg)

Günther Koch weist ausdrücklich darauf hin, dass in Abstimmung mit der Berufsgenossenschaft dieses Arbeitsverfahren bis zu einem Leitungsdruck von max. 100 mbar angewandt werden kann. Es handelt sich um ein Arbeitsverfahren, bei dem nur eine Blase gegen jede Druckseite gesetzt wird. Bei einem Gasleitungsdruck von mehr als 30 mbar oder einer Sperrdimension größer DN 150 sieht das Regelwerk den Einsatz von jeweils zwei Blasen mit zwischenliegender Entspannung vor.

Bei Überschreiten dieser Parameter muss bei beschriebener Vorgehensweise eine Gefährdungsbeurteilung durch den verantwortlichen Fachmann vor Ort erfolgen. Die Erweiterung für das Zweifachblasensetzgerät Typ VEW ist eine nützliche Ergänzung des Systems, mit dessen Hilfe sich das Austauschen defekter Hausanschlussschellen in einem effizienteren Zeit- und Kostenrahmen realisieren lässt.



Aufschweißen eines Reparaturflickens zum Verschließen des Lochs, welches die Anschlusschelle hinterläßt. (Beim Schweißvorgang sind die Absperrblasen bereits gezogen.)

Neues Produkt in der Pipeline: Rohrleitungsprüfpumpe

Der Einsatz von Kunststoffen im Rohrleitungsbau bietet gegenüber Metall viele Vorteile: Höhere Korrosionssicherheit, hygienischer bei Trinkwasseranwendung, schnellere Verarbeitung und niedrigere Herstellungskosten. Nachteil ist, dass sich Kunststoff unter Druck stärker ausdehnt. Rohrleitungen müssen vor Inbetriebnahme einer Innendruckprüfung nach dem DVGW-Arbeitsblatt W400-2 unterzogen werden.

Die Überprüfung von sich stark dehnenen Rohrleitungen oder größeren Leitungsabschnitten war bisher mit viel Aufwand verbunden, da der Markt keine geeigneten Prüfpumpen aufwies. Die neue Rohrleitungsprüfpumpe von hüt + baumgarten schließt nun diese Lücke im Marktsegment. Sie weist eine

erhöhte Förderleistung für die Kontraktionsprüfung auf und stellt zudem eine kostengünstige Lösung dar. Die Rohrleitungsprüfpumpe besteht aus dem Vorratsbehälter, der Antriebseinheit für die Membranpumpe, der Regeleinheit und dem Transportgestell.

Das Ganze ist fest auf einem Transport-

rahmen montiert. Die stufenlose Membranpumpe ist für Prüfarbeiten von 2 bar bis 25 bar zu verwenden und hat eine Förderleistung von 25 l/min.

Die Pumpe besitzt einen Vorratsbehälter von 125 l und fördert nach Erreichen des eingestellten Druckes in den Pumpenbehälter zurück. Über einen Bypasshebel kann die Membrane einfach entlastet werden.

Im Lieferumfang enthalten ist ein 6 m langer Pumpenschlauch.



Delivered in three configurations:

- electrically operated 2,2 kW, 230V, 50 Hz and 16 A protection (portable)
- electrically operated 2,2 kW, 400V, 50 Hz
- petrol operated, 4,1 PS, air-cooled 4 stroke engine

Für Prüfarbeiten von 2 bar bis 25 bar, Förderleistung 25 l/min. Kontraktionsprüfung, Normalverfahren und beschleunigtes Normalverfahren. Optionale Erweiterung für eine automatische Steuerung der Druckhaltephase nach W 400-2 in Verbindung mit dem Dichtsprüfsystem „mikromec“ von TECHNETHICS

Die Vorteile liegen auf der Hand

Bei Arbeiten an Gasrohrleitungen größer DN 150 oder mehr als 30 mbar Leitungsdruck müssen zwei Blasen gegen den Druck gesetzt werden. Man spricht von der Druckblase, die gegen den Leitungsdruck ansteht, und von der Dunstblase, die dahinter platziert wird.



die Hersteller Geräte entwickelt, mit denen man zwei Blasen durch ein Gerät setzen kann. Man unterscheidet hierbei Doppelblasen- und Zweifachblasensetzgeräte. Bei dem Doppelblasensetzgerät sitzen beide Blaskörper an einem Füllschlauch und werden in die gleiche Richtung gesetzt, in der Regel gegen den Leitungsdruck. Bei dem Zweifachblasensetzgerät hat jede Blase für sich einen Füllschlauch und ist jeweils an einzelnes Setzgestänge montiert. Die Druckblase wird gegen den Druck und die Dunstblase zum Arbeitsbereich gesetzt.

Der Austausch einer Blase während der Sperrung mit einem Doppelblasensetzgerät ist nicht möglich. Wer im Sinne der BGR arbeiten will, darf nicht mit einer defekten und einer intakten Absperrblase arbeiten (> DN 150 und > 30 mbar), sofern die defekte Blase nicht nachgepumpt werden kann. Regelwerk konform müsste ein weiteres Blasenetzgerät auf der Leitung aufgebaut werden. Das heißt ggf. Freilegen der Leitung außerhalb der Sperrstrecke, auf Seite der defekten Blase. Kompletter neuer Aufbau eines weiteren Gerätes und Setzen einer Ersatzblase. Bei einem Defekt oder einer Undichtigkeit einer Absperrblase kann diese bei dem

Zweifachblasensetzgerät auch während der Sperrung einzeln gegen eine Ersatzblase ausgetauscht werden. An dem Zweifachblasensetzgerät ist hierzu eine Schleuse für jede der beiden Blasen vorgesehen, damit die Druck- oder Dunstblase getauscht werden kann und die zweite Blase weiterhin die Leitung gegen den vollen Leitungsdruck sperren kann.

Irrtümlich wird angenommen, dass die innere Blase (mit dem Druck stehende Blase) den Leitungsdruck nicht halten kann. Dies ist nicht richtig. Die Blase hält dem Leitungsdruck von max. 1 bar aufgrund des hohen Blaseninnendruckes von 2,5 bar und der Anlagefläche an der Rohrwand stand. Die MDS-Blase muss sich nicht gegen das Blasenetzrohr abstützen. Wenn dies so wäre, müsste die Blase erst gegen das Blasenetzrohr rutschen, würde sich eventuell dabei verdrehen und nicht mehr mit den beiden Blasenpolen in der Rohrachse sitzen. Der Sitz der Blase und die Belastung auf die Blase wären schlecht! Dass beide Blasen für sich dem Druck einzeln standhalten, wurde bei allen Rohrwerkstoffen (Stahl, Guss, PE und PVC) vom DVGW geprüft und bestätigt.

Unlauterer Wettbewerb des Mitbewerbers: Gericht bestätigt hütz + baumgarten

Konkurrenz ist gut für innovative und erfolgreiche Produkte.

Gegen Konkurrenz ist nichts einzuwenden, nur sollten die Werbeaussagen korrekt sein. Lassen Sie sich nicht verunsichern!

Richtigstellung:

Gegen diese Werbeanzeige im DVGW Magazin „energie-wasser-praxis“ hat hütz + baumgarten geklagt und recht bekommen: Die Fa. Städtler + beck hat es zu unterlassen, die von uns verwendete Methode des Setzens von Absperrblasen als falsch zu bezeichnen und dies in den Zusammenhang mit der Möglichkeit eines Platzens der Absperrblase zu bringen (LG Wuppertal, Az. 12 O 18/08, 07.08.2008).

Titelseite der DVGW Energie-Wasser-Praxis (Feb. 08)

Laut BGR 500 Kapitel 2.31 muss der Blasenzwischenraum drucklos gehalten werden. Die Dunstblase verhindert, dass aufgrund von Rohrverunreinigung oder schlechtem Blasensitz Gasundichtigkeiten an der Druckblase vorbei in den Arbeitsbereich gelangen. Hierfür muss der Querschnitt zur Abführung der ggf. aufkommenden Schleichgasmenge ausreichend dimensioniert sein. Selbstverständlich nicht nur an dem Entgasungsschlauch, sondern auch an dem Blasenetzgerät bzw. der Absperrblase.

Um Rohrleitungen mit möglichst geringem Aufwand sperren zu können, haben

Kein Grund zum Zittern: Blasen setzen bei geringen Temperaturen

Die ideale Arbeitstemperatur für Absperrblasen liegt zwischen 5 °C und 65 °C. Havarien halten sich aber selten an Vorgaben. Wir sagen Ihnen, wie Sie mit dem Zweifachblasensetzgerät optimal bei tieferen Temperaturen operieren.

Die Blase besteht u.a. aus Kunststoff und Gummi – Materialien, die ihre Eigenschaften unter 5 °C deutlich verändern. Die Blase verliert unter diesen Bedingungen an Elastizität und Geschmeidigkeit. Die Folge: Das Einbringen und Ziehen der Absperrblase über das Setzgerät in oder aus der Gasrohrleitung wird erschwert und der Einsatz insgesamt ist störungsanfälliger. Gewissenhaftes Vorgehen ist zwingend erforderlich. Sollte im Notfall ein Arbeiten unter 5 °C erforderlich werden, beachten Sie bitte folgende Empfehlungen:

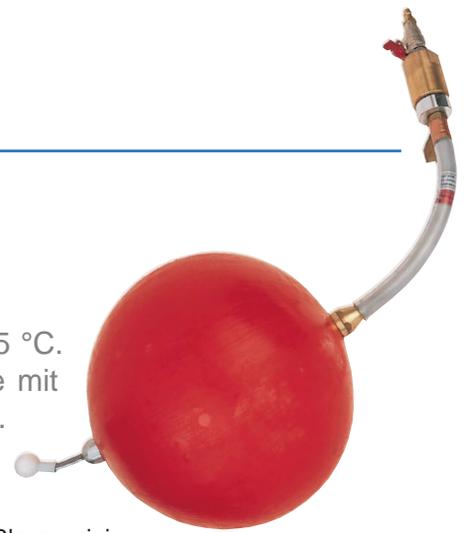
- Die Blasen vor dem Einsatz vorwärmen

(z. B. durch Transport im beheizten Fahrzeug oder durch Kneten der Blase von Hand).

- Die beiden Führungsrohre und das Blasenetzrohr intensiv mit Silikon-Spray (Bestellnummer: 370 790) ausprühen.
- Intensives Vorbiegen der Blase im Teleskoprohr-Bereich und im Füllschlauch. Führen Sie diesen Vorgang gewissenhaft durch.
- Vakuumieren der Blasen beim Setzen und Ziehen.

Sollte bei der Aufhebung der Sperrung das Ziehen nicht möglich sein, ist es vor-

teilhaft, die Blase einige Zeit drucklos in der Gasleitung verweilen zu lassen. Das strömende Gas in der Leitung hat immer Plusgrade und kann die Blase etwas anwärmen. Um einen Gasfluss im Rohr zu ermöglichen, müssen alle Blasen entspannt sein. Generell sollten alle Arbeitsschritte gewissenhaft durchgeführt werden, besonders unter ungünstigen Einsatzbedingungen. Der Einsatz bei geringen Temperaturen ist immer erschwert.



So einfach kann's sein: Reparaturflicken zum Anschweißen

Neu: Die erfolgreichen Reparaturflicken aus dem Hause hüt+baumgarten.

Die Flicker dienen zum Reparieren von schadhafte Stahlrohrleitungen bis zu einer Druckstufe von PN 16 und werden einfach über die defekte Stelle geschweißt. Sie sind aus St 37 (S235JR+N) gefertigt

und haben eine 2 mm starke eingeklebte Dichtung aus Silikatfaserpapier, das Temperaturen bis 1000 °C widersteht. Der Dichtungsabstand zum Flickerand gewährleistet beim Verschweißen, dass die

Dichtung nicht verbrennt und ihre Aufgabe erfüllen kann. Geliefert werden die Flicker in den Größen DN 50 – DN 300. Ein Abnahmeprüfzeugnis DIN EN 10204-3.1 ist auf Wunsch erhältlich



Reparaturflicken



Kettenspanner

DIMENSION - ROHRAUSSENMASS	ABMASSE: LÄNGE - SEGMENTWINKEL - STÄRKE	BESTELL-NUMMER	LISTENPREIS	LISTENPREIS AB 10 STÜCK
DN 50 Ø60,3	150mm - 135° - 3mm	948 001	€ 35,20	€ 31,70
DN 65 Ø76,1	150mm - 135° - 3mm	948 002	€ 37,50	€ 33,80
DN 80 Ø88,9	150mm - 135° - 4mm	948 003	€ 40,90	€ 36,80
DN 100 Ø108,0	150mm - 110° - 4mm	948 004	€ 43,30	€ 39,00
DN 100 Ø114,3	150mm - 110° - 4mm	948 104	€ 43,30	€ 39,00
DN 125 Ø139,7	150mm - 90° - 4mm	948 005	€ 45,60	€ 41,00
DN 150 Ø159,0	150mm - 90° - 5mm	948 006	€ 51,30	€ 46,20
DN 150 Ø168,3	150mm - 90° - 5mm	948 106	€ 51,30	€ 46,20
DN 200 Ø219,1	150mm - 90° - 5mm	948 008	€ 56,50	€ 50,90
DN 250 Ø273,0	150mm - 90° - 6mm	948 010	€ 62,80	€ 56,50
DN 300 Ø323,9	150mm - 90° - 6mm	948 012	€ 67,20	€ 60,50
Kettenspanner bis DN 400	—	948 300	€ 295,00	—

Anbohrsysteme
Blasensetzsysteme
Rohrabschneider
Rohrwerkzeuge

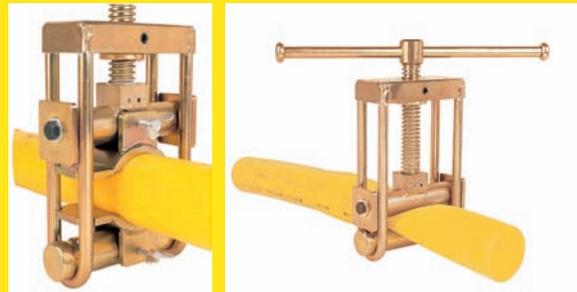
Chütz + baumgarten

PE-Rohr-Quetschvorrichtung

Best.-Nr.: 800 001

für PE-Rohre Ø32-63

zum Quetschen und Rückformen,
komplett im Transportkasten



konform mit dem DVGW-Regelwerk GW 332

drehbare Anschläge

Quetschgrad max. 80%

Trapez-Spindelgewinde

Spindelruckpunkt kugelgelagert

Verkaufspreis: €490,40

Netto-Aktionspreis: €379,-

(frei Haus) Aktion gültig bis 31. Oktober 2008

PE-Rohr-Quetschvorrichtung

Best.-Nr.: 800 150

für PE-Rohre Ø75-160

konform mit dem DVGW-Regelwerk GW 332

drehbare Anschläge für PE-Rohr:

SDR 11, SDR 17 und SDR 17,6

Quetschgrad max. 80%

Hydraulische Preßeinheit

eigenständige Rückführung über Zugfedern

incl. Werkzeugschlüssel

Verkaufspreis: €715,-

Netto-Aktionspreis: €579,-

(frei Haus) Aktion gültig bis 31. Oktober 2008



Bestellungen unter Telefon 02191 97 00-0